

NEWSLETTER

Aktuelle Informationen von palliative.ch

Ausgabe 3/2013 | Dezember 2013



Save the Date

Nationaler Palliative Care Kongress 2014

26.-27. November 2014

Kongresshaus Biel

Themen

Nationale Strategie Palliative Care 2013–2015

Informationen aus der Sektionsratssitzung vom 06. September 2013

Informationen und Beschlüsse aus der Vorstandssitzung vom 04. November 2013

Informationen und Beschlüsse aus der Generalversammlung vom 26. November 2013

palliative.ch – in eigener Sache

Mitgliederangebot

Internationales

qualitépalliative – Schweizerischer Verein für Qualität in Palliative Care

Termine 2014 / 2015

Nationale Strategie Palliative Care 2013–2015

Stand der Umsetzung im Dezember 2013

Informationen von palliative.ch und dem BAG

Langfristige Verankerung von Palliative Care

Das Bundesamt für Gesundheit BAG hat ein Mandat vergeben, um die langfristige Verankerung von Palliative Care auch nach Ende der «Nationalen Strategie Palliative Care» im Jahr 2015 sicherzustellen. Im Rahmen dieses Auftrags wird gemeinsam mit den beteiligten Partnern der Strategieumsetzung bis Mitte 2014 geklärt, welche Aufgaben in welcher Form weitergeführt werden sollen und wie diese Aufgaben strategisch an die federführenden Akteure zugeordnet werden können bzw. ob es allenfalls einen «neuen» Akteur im Sinne eines «nationalen Koordinationszentrums» braucht.

Teilprojekt «Bildung und Forschung»

Die Arbeiten zur Verankerung von Palliativmedizin in der ärztlichen Aus- und Weiterbildung gehen voran. Es wurde eine Wegleitung für diejenigen Fachgesellschaften, die Palliative Care noch nicht adäquat verankert

haben erarbeitet. Für diejenigen Fachgesellschaft, die Palliative Care verankert haben, gibt es eine Checkliste zur Überprüfung der adäquaten Verankerung. Die Empfehlungen wurden am 21. November 2013 vom Schweizerischen Institut für ärztliche Weiterbildung und Fortbildung SIWF angenommen.

Teilprojekt «Versorgung und Finanzierung»

Die GDK und das BAG haben einen gemeinsamen Bericht «Finanzierung der Palliative-Care-Leistungen der Grundversorgung und der spezialisierten Palliative Care (ambulante Pflege und Langzeitpflege)» erarbeitet. Der erste Teil der Broschüre beschäftigt sich mit dem gesetzlichen Rahmen bezüglich der Finanzierung von Pflegeleistungen. Im zweiten Teil werden Finanzierungsschwierigkeiten im ambulanten Bereich und in der Langzeitpflege beleuchtet. Das Dokument ist als PDF-Format www.bag.admin.ch/palliativecare auf www.bag.admin.ch/palliativecare erhältlich oder kann als Broschüre unter

www.bundespublikationen.admin.ch kostenlos bestellt werden (Artikel-Nr. 316.721).

Teilprojekt «Sensibilisierung»

Curaviva Schweiz und das BAG haben gemeinsam die Broschüre «Menschen am Lebensende begleiten. Palliative Care in Alters- und Pflegeinstitutionen» herausgegeben. Darin wird anhand von Porträts erzählt, was ältere Menschen in ihrer letzten Lebenspha-

se beschäftigt. Und es wird aufgezeigt, wie sie in der Grundhaltung von Palliative Care gepflegt und betreut werden. Das Dokument ist als PDF-Format auf www.bag.admin.ch/palliativecare (> Sensibilisierung) erhältlich oder kann unter www.bundespublikationen.admin.ch kostenlos bestellt werden (Artikel-Nr. 316.723).

Informationen aus der Sektionsratssitzung vom 06. September 2013

Der Sektionsrat von palliative.ch hat anlässlich seiner Sitzung vom 06. September 2013

- von der Demission von Claudia Müller (Vizepräsidentin Sektionsrat) per Generalversammlung vom 26. November 2013 Kenntnis genommen
- von der Demission von Catherine Lehot als Delegierte der Sektion palliative bejune per 31.12.2013 Kenntnis genommen

- von der Demission von Andrea Jenny als Delegierte von palliative zentralschweiz Kenntnis genommen
- von der Wahl von Rita Bonvin als Delegierte von palliative vs Kenntnis genommen

Informationen und Beschlüsse aus der Vorstandssitzung vom 04. November 2013

Der Vorstand von palliative.ch hat anlässlich seiner Sitzung vom 04. November 2013 beschlossen:

- ein Organisationsreglement für Fachgruppen und Arbeitsgruppen von palliative.ch auszuarbeiten
- dass palliative.ch auf Ebene der „Corporate Identity“ weiterhin als Gesamtorganisation als Absender der Markenbotschaft auftreten will. Einzelne Organisationseinheiten wie Fachgruppen oder Arbeitsgruppen sollen nicht mit eigenem Logo, sondern mit einem Textblock kommuniziert werden. Auf die Bildung separater Logos für verschiedene Organisationseinheiten von palliative.ch wird bewusst verzichtet

zum Arbeitsbereich der Arbeitsgruppe Qualität von palliative.ch:

- von der Demission von Marianne Lang (Leiterin Arbeitsgruppe Qualität) per

Generalversammlung vom 26. November 2013 Kenntnis genommen

- von der Verstärkung der Arbeitsgruppe Qualität durch Philipp Kindler (Spitalseelsorger) Kenntnis genommen
- davon Kenntnis genommen, dass die Kriterienlisten A und B sprachlich harmonisiert wurden und auf www.palliative.ch in der harmonisierten Fassung zur Verfügung stehen

zum Arbeitsbereich der Arbeitsgruppe SwisSEDUC von palliative.ch beschlossen:

- das Thema Bildung und dessen künftige operative Organisation an der Winterretirade von palliative.ch mit den Verantwortlichen der Nationalen Strategie Palliative Care 2013-2015 zu besprechen.

zum Arbeitsbereich der Arbeitsgruppe Tarife von palliative.ch davon Kenntnis genommen, dass:

die Task Force sich 2013 mit den stationären Tarifen befasst hat. Sie ist beteiligt am Aufbau einer neuen nationalen Datenbank. Folgende Entwicklungen sind wichtig:

Ab 2015 Zusatzentgelte für den CHOP Palliative Komplexbehandlung. Die SwissDRG AG hat die Zusatzaufwände für die palliative Komplexbehandlung berechnet. Zusatzentgelte können ab 2015 bezogen werden. Grundlage sind die Leistungs- und Kostendaten, welche in den letzten Jahren durch die Kliniken erhoben wurden. Für die ersten 7 Tage konnten statistisch keine Mehraufwände nachgewiesen werden.

Die palliative Komplexbehandlung ist für Patienten in der Akutsomatik gedacht. Darüber sollen beispielsweise die spitalinternen Konsiliardienste finanziert werden. Ob die Zusatzentgelte ausreichen, muss sich weisen. Für Palliativstationen, welche den Komplexcode mangels Alternativen ebenfalls anwenden, ist die Abgeltung der Leistungen trotz Zusatzentgelte weiterhin unzureichend. palliative.ch wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt, also im Herbst 2014, eine Neuberechnung der Zusatzentgelte beantragen. Entscheidend ist, dass die Kliniken die Auf-

wände für die komplex kranken Patientinnen und Patienten möglichst lückenlos ausweisen.

Referenztarif für Tagespauschalen. Etwa die Hälfte aller Schweizer Palliativstationen und spezialisierten Kliniken rechnet auch heute noch mit Tagespauschalen ab. Dies ist möglich, da für spezialisierte Abteilungen und Kliniken noch kein schweizweiter Tarif besteht. Die Erarbeitung eines nationalen Tarifs durch SwissDRG hat dieses Jahr begonnen, der Prozess wird jedoch noch Jahre in Anspruch nehmen. Ein nationaler Tarif wird nicht vor 2018 in Kraft treten.

Bei den aufwändigen, jährlichen Verhandlungen zwischen den Kliniken und Krankenkassen treten immer wieder Unsicherheiten auf. Das Verständnis für die Besonderheiten der Palliative Care-Versorgung ist gering, die Aufwände werden oft in Zweifel gezogen. Die Institutionen haben wenig Verhandlungsspielraum, kostendeckende Preise durchzusetzen.

Auf Initiative der Nationalen Strategie Palliative Care von Bund und Kantonen haben H+ (Die Spitäler der Schweiz) und palliative.ch daher Empfehlungen für einen Übergangsta-

rif herausgegeben. **Dieser Referenztarif gilt für das Jahr 2014 und gilt für nicht-universitäre stationäre Einrichtungen der spezialisierten Palliative Care, die mit Tagespauschalen abrechnen.** Grundlage dieser Empfehlung sind die ITAR-K Daten 2012 einiger etablierter Kliniken. Voraussetzung ist, dass die spezialisierten Einrichtungen die Leistungskriterien der Nationalen Strategie erfüllen (Dokument „Versorgungsstrukturen Palliative Care Schweiz“).

Der Referenztarif wird ab jetzt jährlich neu definiert. Ein Referenztarif für universitäre Palliativstationen ist geplant.

Erarbeitung eines nationalen Tarifs für Palliativstationen und spezialisierte Kliniken. Der Verwaltungsrat der SwissDRG AG hat Ende August 2013 einem Projekt zur Erarbeitung eines nationalen Tarifs zugestimmt. Die entsprechende Steuergruppe, bei der palliative.ch mit 2 Gästen (nicht stimmberechtigt) Einsitz hat, hat am 11.11.2013 ihre Arbeit aufgenommen.

Aufbau einer nationalen Datenbank für Palliative Care (Palliative Care Data Set). Wie internationale Erfahrungen zeigen, lässt sich im

Gesundheitswesen ohne Datengrundlage keine nationale Strategie durchsetzen. Nur mittels einer Datenbank lassen sich demografische, versorgungstechnische und wissenschaftliche Fragen beantworten und Entwicklungen voraussehen. Die entsprechende Patientendatenbank soll nun aufgebaut werden. Dabei soll modulartig vorgegangen werden. In einem ersten Schritt werden Patienten aus Palliativstationen und spezialisierten Kliniken erfasst. Diese Daten sollen unter anderem helfen, den Tariffindungsprozess zu unterstützen. Die Analyse dieses ersten Datasets sollen an der nationalen Tagung von 2014 vorgestellt werden.

zur Task Force psychosoziale und seelsorgerische Berufsgruppen:

- zur Kenntnis genommen, dass zwei Treffen mit Vertretern der psychosozial-seelsorgerischen Berufsgruppen stattfanden, um abzuklären, welche Anliegen diese Berufsgruppen an palliative.ch einbringen und wie sie sich organisieren wollen

Informationen und Beschlüsse aus der Generalversammlung vom 26. November 2013, im Auditorium Ettore Rossi, Inselspital, in 3010 Bern

Die Generalversammlung von palliative.ch hat am 26. November 2013

- das Protokoll der Generalversammlung vom 13. November 2012 in Biel genehmigt
- den Geschäftsbericht von Präsidium und Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2012/2013 einstimmig genehmigt
- Die Jahresrechnung von palliative.ch für das Geschäftsjahr 2012/2013 einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt
- Marty Revision (Luzern) als Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 2013/2014 einstimmig wiedergewählt
- von den Demissionen von Marianne Lang (Vorstandsmitglied, Leitung Arbeitsgruppe Qualität) und Claudia Müller (Vorstandsmitglied, Vizepräsidentin Sek-

tionsrat) Kenntnis genommen und diese mit Applaus verabschiedet

- davon Kenntnis genommen, dass Petra Vayne-Bossert (Vorstandsmitglied seit GV 2012) neu die Leitung der Arbeitsgruppe Qualität übernimmt
- davon Kenntnis genommen, dass der Sektionsrat von palliative.ch Nelly Simmen zur Nachfolgerin von Claudia Müller als Vizepräsidentin gewählt hat. Nelly Simmen wird in ihrer Funktion als Vizepräsidentin des Sektionsrates auch Einsitz im Vorstand von palliative.ch nehmen

An der Generalversammlung wurde auch das Thema „Fachgruppen“ (für verschiedene Berufsgruppen) von palliative.ch diskutiert, welches in einem eigenen Zeitfenster an der Frühjahrsretraite 2013 von palliative.ch bearbeitet wurde.

Die Generalversammlung von palliative.ch vom 10.09.2009 hatte auf Antrag des Vorstandes von palliative.ch der Bildung einer „fachgruppe ärzte“ gemäss Art. 20 der Statuten von palliative.ch zugestimmt. Der damalige Vorstand von palliative.ch beantragte die Bildung der „fachgruppe ärzte“ deshalb, weil die Bildung einer ausschliesslich aus Ärzten bestehenden Fachgruppe seitens der FMH eine Anforderung darstellte, damit palliative.ch als Verhandlungspartner für die Integration von Palliative Care in die ärztliche Aus-, Fort- und Weiterbildung akzeptiert wird und mittelfristig auch das von palliative.ch gewünschte „Fähigkeitszeugnis Palliative Care“ für Ärzte in der Schweiz geschaffen werden kann.

Die Vertretungen der Pflegeberufe haben sich an der Frühjahrsretraite 2013 von palliative.ch einstimmig dafür ausgesprochen, zurzeit weder eine „Task Force Pflegefachleute“, noch eine „fachgruppe pflegefach-

leute“ innerhalb von palliative.ch zu beantragen. Als zentraler Grund für dieses Vorgehen wurde festgehalten, dass die für die Pflege relevanten Themen innerhalb der Nationalen Strategie Palliative Care 2013-2015 bearbeitet werden, so dass kein weiterführender Handlungsbedarf besteht.

Die Vertretungen der psychosozial-seelsorgerischen Berufe haben sich an der Frühjahrsretraite von palliative.ch dafür ausgesprochen, beim Vorstand von palliative.ch die Bildung einer „Task Force psychosoziale-seelsorgerische Berufsgruppen“ zu beantragen, um abzuklären, welche Anliegen diese Berufsgruppen an palliative.ch einbringen und wie sie sich organisieren wollen (siehe auch Informationen und Beschlüsse aus der Vorstandssitzung vom 04. November 2013 in diesem Newsletter).

PALLIATIVE CH – In eigener Sache

Personalien Geschäftsstelle

Austritt Frau Gabriela Glauser per Ende August 2013

Frau Gabriela Glauser hat palliative ch per Ende August 2013 auf eigenen Wunsch verlassen, um per 01. September 2013 eine neue Stelle, welche näher an ihrem Wohnort im Zürcher Oberland gelegen ist, in Zürich anzutreten. Vorstand und Geschäftsleitung von palliative ch bedanken sich herzlich bei ihr für die während der letzten zweieinhalb Jahre geleisteten wertvollen Dienste, sowie für ihr Engagement und ihre Flexibilität und die reibungslose Übergabe ihrer Aufgaben an ihre Nachfolgerin.

Eintritt Frau Isabelle Fleischmann per Mitte August 2013

Als Nachfolgerin für die Aufgaben der Assistentin der Geschäftsstelle von palliative ch konnten wir Frau Isabelle Fleischmann engagieren. Frau Fleischmann, die sehr gut Französisch spricht, verfügt über eine 30-

jährige Erfahrung im kaufmännischen Bereich. In ihrem beruflichen Werdegang war sie u.a. während rund 10 Jahren als Assistentin verschiedener Bereichsleitungen bei Swissmedic, sowie einige Jahre beim Schweizerischen Nationalfonds tätig. Frau Fleischmann hat ihre Stelle auf der Geschäftsstelle am 12. August 2013 angetreten.

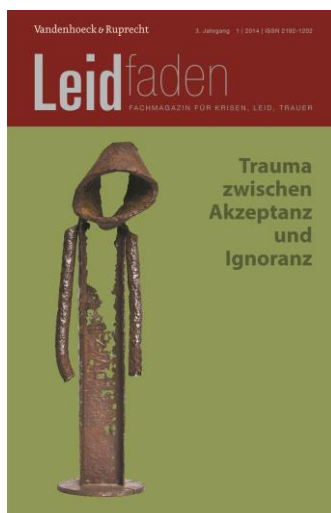
Vermietung Sitzungszimmer

Wir vermieten Ihnen gerne das Sitzungszimmer unserer Geschäftsstelle (mit Lift erreichbar). Es befindet sich an idealer Lage in der Nähe vom Bahnhof in Bern und bietet Platz für 10 bis maximal 15 Personen. Es ist modern eingerichtet. Sie können es wahlweise für einen halben oder auch für einen ganzen Tag mieten. Ein Beamer und Catering steht auf Wunsch zur Verfügung.

Informationen zu den Konditionen finden Sie auf Seite 14 dieses Newsletters

Neu – Mitgliederangebote von palliative ch

Als neue Dienstleistung identifiziert palliative ch von Zeit zu Zeit für seine Mitglieder interessante oder nützliche Angebote, welche den Mitgliedern von palliative ch mit einem exklusiven Preisvorteil angeboten werden können. Als erstes Mitgliederangebot können wir Ihnen die neue Fachzeitschrift „**Leidfaden** Fachmagazin für Krisen, Leid, Trauer “ mit einem substantiellen Preisnachlass anbieten. Der Sonderpreis gilt nur für Aktivmitglieder von palliative ch.



Die Zeitschrift »Leidfaden« erscheint durchgehend mit themenbezogenen Heften. Die Themenwahl orientiert sich an spezifischen Handlungsfeldern. »Leidfaden« möchte (semi-)professionellen Trauerbegleitenden eine inhaltliche Verortung bieten, die sie in ihrer Arbeit unterstützt und als Fortbil-

dungsorgan dient, Hintergründe beleuchtet und Denkanstöße gibt; entsprechende Rubriken werden fortlaufend aufgenommen (Praxis- und Forschungsberichte, Reportagen, Interviews, Fortbildungseinheiten, Verbandsnachrichten, Rezensionen, Literaturhinweise etc.).

Die Zeitschrift wendet sich an qualifizierte hauptberufliche und ehrenamtliche Trauerbegleiter/-innen, Ausbildungsinstitute, psychoonkologische und psychotherapeutische Praxen, Seelsorger, Bestatter/Trauerredner, Hospizgruppen, stationäre Hospize, Palliativstationen, Mitarbeitende in Altenpflegeheimen, SAPV-Teams, Selbsthilfegruppen.

Spezial-Angebot für die Mitglieder von palliative ch:

Abonnieren Sie Leidfaden für nur Euro 53,- (inklusive Porto) pro Jahrgang statt Euro 88,- (inclusive Porto)! Sie sparen damit rund 40%!

Sie erhalten 4 Hefte pro Jahrgang, jedes Heft etwa 90 Seiten, durchgehend farbig. Zum Printabonnement gehört der kostenlose Online-Zugang.

Geschäftsführende Herausgeber:

Monika Müller (Bonn)
 Prof. Dr. Lukas Radbruch (Bonn)
 Dr. Sylvia Brathuhn (Neuwied)

Herausgeber:

Thorsten Adelt (Bonn), Markus Melchers (Bonn)
 Dr. Dorothee Bürgi (Zürich), Heiner Melching (Berlin)
 Prof. Dr. Arnold Langenmayr (Ratingen)
 Dr. Christian Metz (Wien)
 Petra Rechenberg-Winter (Eichenau)

Erscheinungsweise:

4-mal jährlich zur Mitte des Quartals mit einem Umfang von je 90 Seiten, farbig

Internationales

Die EAPC Arbeitsgruppe "Trauer" macht eine Umfrage über bestehende Angebote für die Trauerbegleitung von Angehörigen in der Palliativversorgung. "Survey of bereavement support in palliative care services across Europe"

<http://www.eapcnet.eu/Themes/Organisation/Bereavement.aspx>

Es wäre schön, wenn sich alle Palliative Care Institutionen und Anbieter in der Schweiz an dieser Untersuchung beteiligen könnten, damit die bestehenden und eventuell fehlenden Angebote für Trauerbeglei-

tung aufgezeigt werden. Der Survey ist ab sofort bis am 18. Dezember 2013 online und kann in ungefähr 20' ausgefüllt werden.

Der 8. EAPC Welt Forschungskongress findet vom 05. Bis 07. Juni 2014 in Lleida statt. Die Anmeldung ist ab sofort möglich - bis am 01. März 2014 gibt es einen einen Frühbucher-Rabatt. Mehr Information finden Sie unter

<http://www.eapcnet.eu/research2014/>

qualitépalliative – Schweizerischer Verein für Qualität in Palliative Care

Informationen zum Stand der Umsetzung der Qualitätsprüfung durch qualitépalliative

Zertifizierte Einrichtungen und Dienste

Folgende Einrichtungen und Dienste entsprechen den Qualitätskriterien von palliative.ch und wurden 2013 von qualitépalliative mit dem Label «Qualität in Palliative Care» zertifiziert:

- Perlavita AG Neutal, Berlingen (10.4.2013)
- Pflegezentrum Bächli, Bassersdorf (07.06.2013)
- Reusspark – Zentrum für Pflege und Betreuung (10.08.2013)
- Universitätsspital Zürich, Kompetenzzentrum Palliative Care USZ (04.11.2013)

Trainings für Auditoren

Am Dienstag, 10. September 2013 hat in Bern das diesjährige deutschsprachige Training für Auditorinnen und Auditoren von qualitépalliative mit rund einem Dutzend Teilnehmenden stattgefunden.

Termine qualitépalliative 2013

12. Dezember 2013:

Vorstandssitzung qualitépalliative, Geschäftsstelle palliative.ch, Bern

Termine palliative ch 2014/2015

Olten

29./30. April 2014

Frühjahrsretraite palliative ch

pendent

28./29. Oktober 2014

Herbstretraite palliative ch

Biel

26./27. November 2014

Nationaler Palliative Care Kongress

Kongresshaus Biel

Olten

17./18. März 2015

Frühjahrsretraite palliative ch

Nationaler Palliative Care Kongress

Allgemeine Informationen

Sprachen

Deutsch und Französisch; die Hauptreferate im Plenarsaal werden gedolmetscht.

Abstracts

Präsentieren Sie die Ergebnisse von interessanten Projekten, Studien oder Forschungsarbeiten am Kongress und reichen Sie ein Abstract für eine freie Mitteilung oder ein Poster ein:

www.palliative-kongresse.ch

Der Einsendeschluss für Abstracts ist der **23. Juni 2014**. Abstractpreise im Totalwert von CHF 5 000.00 werden für die besten Abstracts vergeben.

Anmeldung und Hotelbuchung

Ab Januar 2014 können Sie online von Früh-einschreibengebühren profitieren und Ihr Hotel buchen.

Organisationskomitee

Walter Brunner	Geschäftsleiter palliative ch
Christine Burki	Verantwortliche Espace Pallium
Christoph Cina	Vertreter Hausärzte Schweiz
Pia Coppex	Projektleiterin Gesundheitsberufe / Palliative Care GDK
Steffen Eychmüller	Vizepräsident palliative ch
Sonja Flotron	Präsidentin palliative ch
Roswitha Koch	Leiterin Abteilung Pflegeentwicklung SBK
Karin Tschanz	Vizepräsidentin palliative ch
Lea von Wartburg	Projektleiterin Nationale Strategie Palliative Care BAG

www.palliative-kongresse.ch



palliative.ch

gemeinsam + kompetent
ensemble + compétent
insieme + con competenza



Wir vermieten Ihnen gerne unser Sitzungszimmer

Unser Sitzungszimmer an idealer Lage in der Nähe vom Bahnhof in Bern bietet Platz für 10 bis maximal 15 Personen. Es ist modern eingerichtet und befindet sich im 3. Stock (mit Lift erreichbar) als Teil unserer Geschäftsstelle. Sie können es wahlweise für einen halben oder auch für einen ganzen Tag mieten. Ein Beamer steht zur Verfügung.

Dies sind die Konditionen:

Miete für einen halben Tag

Sitzungszimmer

inkl. Beamer

exkl. Catering

CHF 200.00

Miete für einen ganzen Tag

Sitzungszimmer

inkl. Beamer

exkl. Catering

CHF 400.00

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Informationen und die Reservierung des Sitzungszimmers setzen Sie sich bitte mit Frau Gabriela Glauser in Verbindung: info@palliative.ch oder Telefon 044 240 16 21.

Und hier das Kleingedruckte:

Stornierungen müssen bis spätestens einen Werktag vor Reservation bei uns eingetroffen sein. Falls zu spät oder gar nicht storniert und der Termin nicht eingehalten wird, behalten wir uns vor, 25% der Mietpreise als Umtriebsentschädigung zu verrechnen. Änderungen vorbehalten.

Schweizerische Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung
Société Suisse de Médecine et de Soins Palliatifs
l'Associazione Svizzera per la medicina, la cura e l'accompagnamento palliativi

Bubenbergrplatz 11
3011 Bern
Schweiz

Telefon: +41 (0) 44 240 16 21
E-mail: info@palliative.ch
Internet: www.palliative.ch

Impressum

palliative.ch

Schweizerische Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Geschäftsstelle: Bubenbergplatz 11, 3011 Bern

Telefon: 044 240 16 21

Telefax: 044 242 95 35

E-Mail: info@palliative.ch

Newsletter-Abonnement: newsletter@palliative.ch

Internet: www.palliative.ch

Spendenkonto: PC 85-293 109-4

Redaktion: Walter Brunner,
Geschäftsleiter und Vorstandsmitglied; walter.brunner@palliative.ch

Layout und Gestaltung: Carl Balmer; carl.balmer@palliative.ch

Der Newsletter von palliative.ch erscheint 3- bis 4-mal pro Jahr und wird an alle Mitglieder von palliative.ch per E-Mail verschickt, sofern palliative.ch über deren elektronische Adresse verfügt. An-, beziehungsweise Abmeldungen zum Newsletter-Abonnement senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse newsletter@palliative.ch

© palliative.ch